

5 ANHANG

Lehrplanbezug

Projekttagebuch

Fragebogen 1 Unser Schulhof

Schülerinnen und Schüler

Fragebogen 1 Unser Schulhof

Lehrerinnen und Lehrer

Fragebogen 2

Fotodokumentation unserer Arbeiten:

Lehrplanbezug

PLANUNGS- UND ANALYSE-RASTER FÜR DEN UNTERRICHT

ZIELE

<i>Lehrplan-Inhalte</i>	<i>Kompetenzen (allgemein und fachlich)</i>
<p>Sprache und Kommunikation: (vgl. LP allgemeine Bildungsziele) kognitiven, emotionalen, sozialen und kreativen Kapazitäten nutzen und erweitern.</p> <p>Mensch und Gesellschaft: Verständnis für gesellschaftliche (insbesondere politische, wirtschaftliche, rechtliche, soziale, ökologische, kulturelle) Zusammenhänge entwickeln, Vorbereitung auf das private und öffentliche Leben</p> <p>Natur und Technik: Kenntnisse über die Wirkungszusammenhänge der Natur als Voraussetzung für einen bewussten Umgang und die Nutzung mit Hilfe der modernen Technik gewinnen Verständnis für Phänomene, Fragen und Problemstellungen aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik entwickeln und erkennen, dass sie die Grundlage für die Orientierung in der modernen, von Technologien geprägten Gesellschaft bilden</p> <p>Kreativität und Gestaltung: Gestaltungserfahrungen machen und über Sinne führende Zugänge mit kognitiven Erkenntnissen verbinden</p> <p>Gesundheit und Bewegung Gesundheitsbewusstsein und Verantwortung gegenüber der Umwelt und Mitwelt entwickeln.</p>	<p>Planen – Entwickeln und Umsetzen von Aufgaben</p> <p>in unterschiedlichen Sozialformen arbeiten</p> <p>Teamfähigkeit entwickeln</p> <p>Handwerkliche Fähigkeiten entwickeln und umsetzen</p> <p>digitale Medien zweckgerichtet einsetzen</p> <p>die eigene Arbeit reflektieren</p> <p>die eigene Arbeit präsentieren</p>

FACHPERSPEKTIVE	SCHÜLER/INNEN PERSPEKTIVEN
<p>Bildnerische Erziehung, Human-kreatives Seminar (vgl FLP Bildnerische Erziehung, Bildungs- Und Lehraufgaben:“ Natur und Technik: Visuelle Aspekte von Naturphänomenen; Maß, Zahl und Struktur als Gestaltungsaspekt; Entwicklung des Abstraktions- und Raumvorstellungsvermögens; Werkstoffe und Techniken sowie deren sachgerechter und verantwortungsbewusster Einsatz; Aspekte wechselseitiger Beziehung in der Entwicklung von Naturwissenschaft und bildender Kunst“</p> <p>Biologie und Umweltkunde (vgl. FLP Biologie und Umweltkunde, Bildungs- Und Lehraufgabe: „Die Schülerinnen und Schüler sollen ein biologisches „Grundverständnis“ erwerben, welches sie bei ihrer zukünftigen Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungen unterstützen kann. Werte und Normen, Fragen der Verantwortung bei der Anwendung naturwissenschaftlicher bzw. biologischer Erkenntnisse sollen thematisiert werden.“)</p> <p>Deutsch (vgl. FLP Deutsch Bildungs- und Lehraufgabe: „Sachinformationen aufzunehmen, zu bearbeiten und zu vermitteln und sich mit Sachthemen auseinander zu setzen“, Beiträge zu den Bildungsbereichen: „Mensch und Gesellschaft: Der Deutschunterricht soll Urteils- und Kritikfähigkeit, Entscheidungs- und Handlungskompetenzen weiterentwickeln. Er soll die Auseinandersetzung mit Werten im Hinblick auf ein ethisch vertretbares Menschen- und Weltbild fördern.“)</p> <p>Englisch (vgl. FLP Englisch, Bildungs- und Lehraufgabe: „Bei der Vermittlung der Fremdsprache ist wertorientiertes Denken und Handeln im politischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und weltanschaulichen Umfeld zu fördern.“)</p> <p>Geographie und Wirtschaftskunde (vgl. FLP Geographie und Wirtschaftskunde, Bildungs- und Lehraufgabe: „Im Mittelpunkt von Geographie und Wirtschaftskunde steht der Mensch. Seine Aktivitäten und Entscheidungen in allen Lebensbereichen haben immer auch raumstrukturelle Grundlagen und Auswirkungen.“)</p> <p>Informatik (vgl. FLP Informatik Bildungs- und Lehraufgabe: „Einführung in die Informatik: Die Schülerinnen und Schüler sollen Sicherheit in der Bedienung von Computern samt Peripheriegeräten, Geläufigkeit bei der Verwendung üblicher Anwendersoftware und grundlegende Kompetenzen im Umgang mit neuen Technologien insgesamt gewinnen und interessenorientierte Arbeiten mit neuen Technologien sowohl individuell als auch im Team durchführen können.“)</p> <p>Physik (vgl. FLP Physik Bildungs- und Lehraufgabe: „Mensch und Gesellschaft: Einfluss von Physik und Technik auf gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Entwicklungen“)</p>	<p>Unsere SS haben unterschiedlichste sozio-kulturelle Hintergründe und alle Lerntypen und Begabungsausprägungen sind vorhanden.</p> <p>SS wurden in die Planung und Auswahl der Aufgaben einbezogen.</p> <p>Durch die Vielfalt unserer Aufgaben werden Vorwissen, Interessen u. s. w. unserer SS individuell einbezogen.</p>

Religion (vgl. FLP katholischen Religionsunterricht, Bildungs- und Lehraufgabe, 1.3 Bedeutung des Religionsunterrichts für die Gesellschaft: „Das erfordert eine ausführliche Beschäftigung mit anderen Kulturen, Religionen, Weltanschauungen und Trends, die heute vielfach konkurrierend unsere pluralistische Welt prägen. Es geht sowohl um eine Befähigung zu Toleranz gegenüber Menschen mit unterschiedlichen Überzeugungen als auch gegebenenfalls um die Kompetenz zu sachlich begründetem Einspruch...“)

Soziales Lernen (vgl. LP Leitvorstellungen: „Die Schülerinnen und Schüler sollen eigene weltanschauliche Konzepte entwerfen und ihre eigenen Lebenspläne und eigenen Vorstellungen von beruflichen Möglichkeiten entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler sind sowohl zum selbstständigen Handeln als auch zur Teilnahme am sozialen Geschehen anzuhalten. Im überschaubaren Rahmen der Schulgemeinschaft sollen Schülerinnen und Schüler Fähigkeiten erwerben, die später in Ausbildung und Beruf dringend gebraucht werden, etwa für die Bewältigung kommunikativer und kooperativer Aufgaben.“)

Technisches Werken (vgl. FLP Technisches Werken, Bildungs- und Lehraufgabe: „Ermöglichen von sozialen Erfahrungen und Hinführen zu verantwortungsvollem Handeln für eine menschengerechte Umweltgestaltung...“)

Durchführung

Skizze der Unterrichtssequenz („Stundenbilder“)/ Abfolge, Methodik & Begründungen

ABLAUF (Unterrichts-Phasen)	METHODEN und SOZIALFORMEN	BEGRÜNDUNG der AUSWAHL (nach Leitlinien)
Ideensammlung und Auswahl Aufgabenverteilung Arbeiten in den Arbeitsgruppen Evaluierung und Reflexion prozessbegleitend	Vorträge, Referate, PP-Präsentationen Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit fächerübergreifendes Arbeiten jahrgangsübergreifendes Arbeiten	Interesse der SS, globale Wichtigkeit, unsere Ressourcen (Fachleute, Finanzen, Schulumgebung,..)

EVALUATION ...	EVALUATION ...
durch Leistungsüberprüfung: Referate, PPP, für SS und Eltern, gelungenes Schulfest	Lerntagebuch und Fragebögen

Zeitplan für das Projekt:

Zeit	Thema	Verantwortlich/Arbeitsgruppe	Zusammenarbeit
	Verbesserung des Weltklimas - Verstandesebene		
Nov. 08	BU: Woher kommen unsere Möbel? Waldportfolio	Burger Beate 3c Sturmlechner Maria 3b	GW: Regenwald – Plantagenholz: Tscholl Margit 4a TW: Pflanzenpressen - Sturmlechner Maria 3a, 3b, 3c
Sept.- Okt. 08	TW: Werkstücke aus verschiedenen Hölzern anfertigen Pflanzenpressen aus Buchensperrholz, Schichtleimholz, Fichtenvollholz	Sturmlechner Maria/ 3a, 3b, 3c	
Jän. 09	E: Klassenlektüre: "We Can Save The Planet"	Fitzka Hemma 4/I, Loschko Helga 4/II	
Mai 08	Film: "An Inconvenient Truth" (Al Gore)		
Febr. 09	PH/CH: Experimente zur Luftqualität Film: „Eine unbequeme Wahrheit“ (vgl. Gore, 2005)	Steinkellner Erna 4a,4b,4c,4M	
Okt.- Dez. 08	GW: Regenwälder (Lage, Funktion, Bedeutung)	Tscholl Margit 4a	

	Aktionen für die Menschlichkeit - Gefühlsebene		
Juni 08	E: Organisation und Arbeit von „Tree Aid“ kennen lernen	Loschko Helga 4/II	Englische Konversation:

			Tscholl Margit 4. Klassen
März 09	REL: Entwicklungshilfe, Flüchtlingsschicksal	Hasengst Gottfried PTS	
Mai 09	EH: Zubereiten und Verkauf von „Gesunder Jause“ für „Tree Aid“	Heinz Melitta PTS	
Schulhofgestaltung - Handlungsebene			
Sept. 08	BE: Modelle für Schulhofgestaltung entwerfen	Loschko Helga 1M, 2c	Fitzka Hemma 3M
April 09	Zaungestaltung mit bunten Stoffen	Sturmlechner Maria 3a	Loschko Helga 1M, 2c TW: Paschinger Ingrid 2c
Okt. 08	TXW: Modelle für Schulhofgestaltung bauen	Heinz Melitta 2c	Kluschatzka Monika 1M
Mai 09	BU: Pflanzen von Blumen und Stauden im Schulgarten	Burger Beate 2c	
Okt.08- Mai 09	TW: Bänke aus Lärchenholz	Preßlmeyr Christa 4cM	Preßlmeyr Manfred
Okt. 08	MUK: Tierplastiken aus Ytong für den Garten	Payer Helga MUK	
Mai 09	EH: Kräuterschnecke bepflanzen, Gemüsegarten	Luf-Raidl Susanne 3b,3M	
April 09	Wasserlauf, Kräuterschnecke, Bepflanzung des Gartens	Kittenberger Christian FBS G.	Payer Helga PTS
Juni 09	Gemauerter Brunnen und Blumentröge im Hof	Barth Walter LBS Bau	Preßlmeyr Manfred PTS
Okt.08- Mai 09	Getränkeautomaten für regionale Obstsaft	Friesacher Viktor PTS	

Aktionsplan der „Heißen Phase“ nach dem Schreibworkshop

zu	Thema	wer	bis wann	Hilfe
2.3.1	Raster in Groupwise	Helga	Di, 28.4 vor Konferenz	
3.1	Kollegen um Mithilfe fragen	Helga, Maria	Konferenz	
2.3.1	Beschreibung der Projekte	Sturmlechner, Burger, Tscholl, Fitz, Losch, Steinkellner, Hasen, Heinz, Pasch, Kluschatzka, Preßlmeyr, Payer, Luf-Raidl, Barth, Kitt	Di bei Konferenz mitteilen Abgabe bis 8. Mai auf Groupwise Loschko	
2	Präsentationsmaterialien der Projekte aufhängen	Maria → alle P-Lehrer	Konferenz	
3.1	Fragebögen ¹ für Lehrer bei Konferenz	Helga mit Groupwise	Mo, 27.4.	
2	Acrylbilder	Maria → Payer?	Di Konferenz: Abgabe am 8. Mai	
2	Tierplastiken aus Ytong aufstellen	Helga → Payer	Mo, 27.4.	
2	Bepflanzen der Schnecke, Beete	Helga → Susi 3b, 3M	Mo, 27. 4	
2	Fotobearbeitung, PPP der Projektstage	Helga → Viktor, Andrea	Mo, 27.4. , PT bis 15. 5.	
2	Kittenberger (Pflanzen, Schnecke),	Helga	Mo, 27. 4.	

	Barth (Tröge) teil!			
2	Plakat bestellen bei Druckerei Schiner, Frau Stenzl, 5 Fotos, Text	Helga, Maria	Mo, 27. 10:30, 11: 30	
2	Material bei Winkler bestellen	Helga	27. April	
1	Aktionsplan Kroneder geben, Mail	Helga, Maria, Erich	Nach Konferenz / 29. 5	
3.1	Punkteabfrage	Maria	Di	
	Lerntagebuch: Werkstattbuch	Maria 3a, 3b, 3c, 4b	fertig	
	Lerntagebuch: Projekttagbuch	Helga: 1M, 2c, 3bE, 4a	28-30. 4	
3.1	Fragebögen 2 für SS, Lehrer erstellen	Helga mit Groupwise schicken	Bis 18. Mai	
3.1	Fragenbögen 2 an SS austeilern, einsammeln	Projektlehrer	Abgeben: 25. Mai	
3	Auswertung Fragebögen 1	Helga, Maria → Gerti fragen!	bis 27.4.	Nagl 3c
3.1	Fragebögen 2, auswerten	Informatik: Doris, Gerti ?		Wirth 4b
3.1	Rücklauf FB danach	LL, SS	Mo, 25. Mai	
2	Bei Zaun helfen	Helga 1M	28.4. Zaun (2.+ 5. Std.)	
2	Fotos machen /lassen, bearbeiten	Helga 3E, 2c	PT	
2	Bemalung	Helga 2c	5.5./7.5.	
2	Zaun	Maria 3a		

2	Landart	Maria Werkgruppe	7. Mai, PT	
2	Bepflanzung, Bachlauf	Kittenberger	bis 7. Mai	
2	Bänke	Preßlmeyr CH, M	PT	
3	Rohbericht (DOKU) schreiben	Helga, Maria	Di, 26.4: 1.-4. Std.	
3	Abrechnung an Frau Stenzl, (abschicken)	Helga, Maria	Do. 28. 4: 1. -3. Std. (29.4.!!!)	
2	Direktor informieren (Aktionsplan, Supplierplan für 39. SW, Projekttag)	Helga, Maria	Montag 7:05	
3	Fragebögen 2 auswerten	Helga → Gerti	25. Mai	
3	Abgabe 3 Dokumentationen	Helga, Maria	29. Mai	

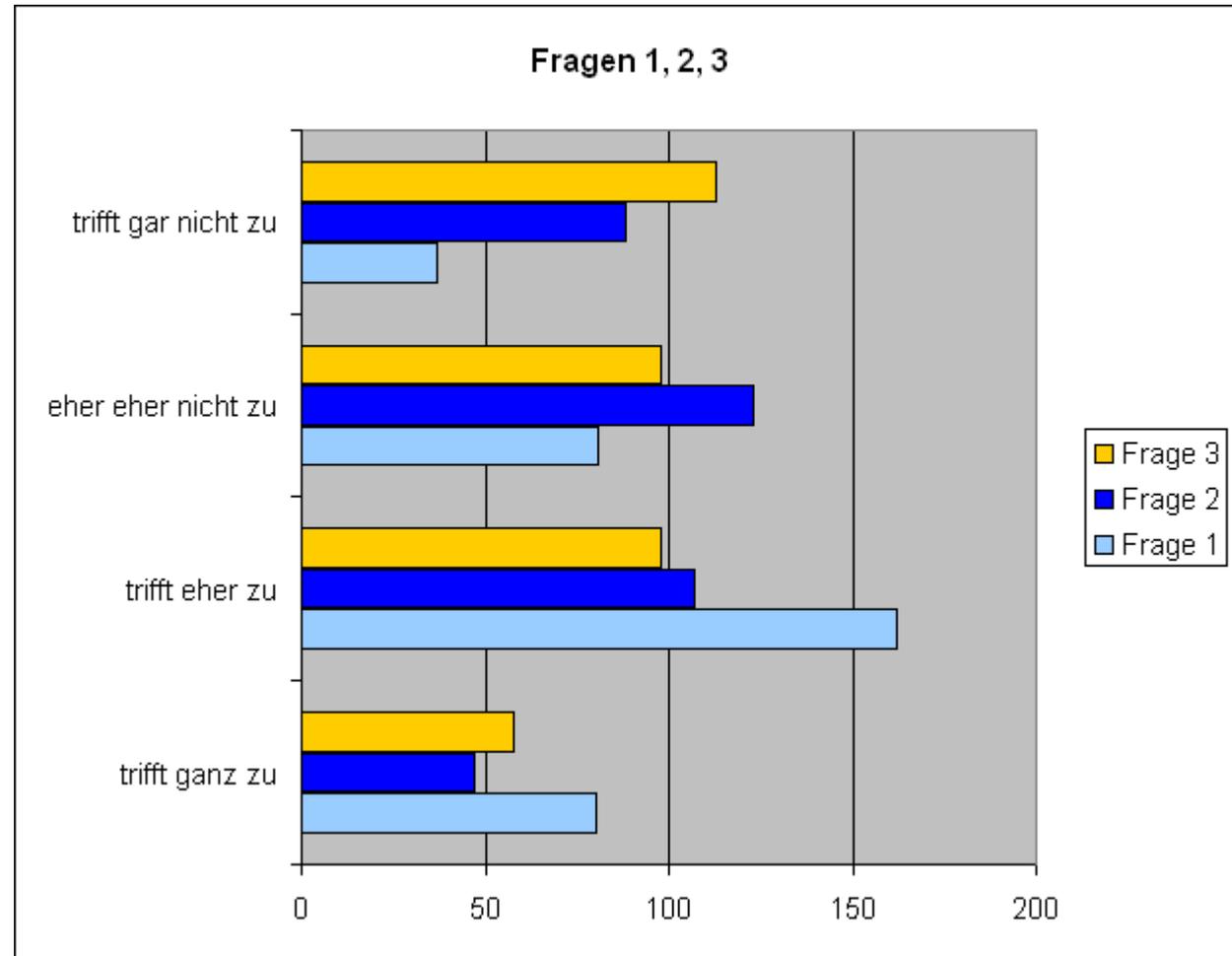
Tabellengrafiken:

Fragebogen Endauswertung

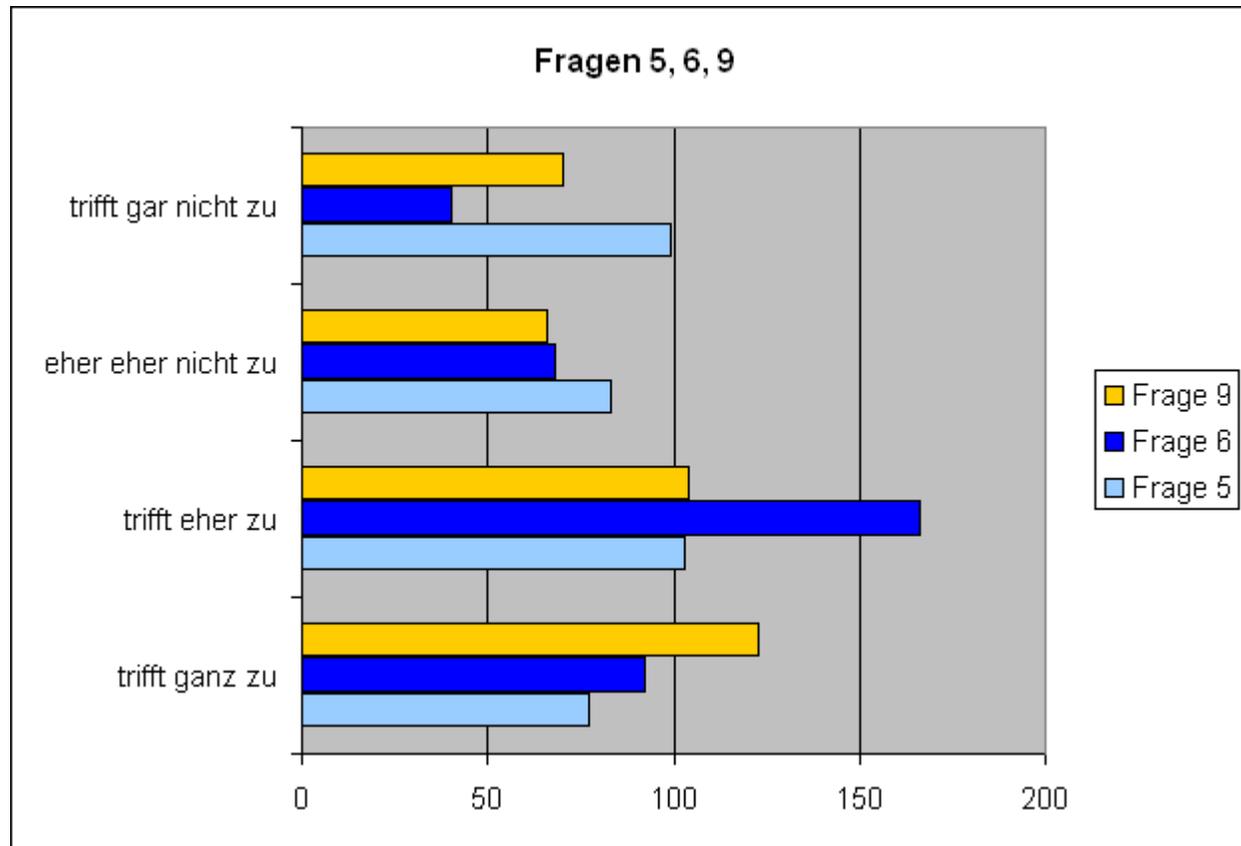
	Frage 1	2	3	4	5	6	9
1a	6 6 5 0	8 3 7 2	6 8 3 3	19 20 17 19 15 14	13 7 0 0	3 13 4 0	10 5 5 0
1b	1 7 6 9	0 6 11 6	3 5 6 9	12 18 20 16 9 13	1 8 6 8	2 4 9 8	11 7 2 3
1c	6 12 4 1	1 6 2 14	3 2 8 10	9 14 14 14 12 9	8 7 4 4	9 12 2 0	10 8 2 3
1m	16 7 1 0	4 10 8 2	6 14 3 1	24 23 22 18 11 4	11 8 4 1	14 9 0 1	14 7 2 1
2a	2 16 4 0	4 9 6 3	2 5 7 8	11 14 21 21 6 8	0 8 9 5	7 13 0 2	3 9 8 2
2b	6 10 6 1	6 6 5 6	5 6 5 7	9 15 21 20 6 5	4 6 7 6	4 12 7 0	4 6 4 9
2c	5 6 6 0	3 5 5 4	5 5 4 3	14 12 11 12 9 9	5 4 4 4	8 5 2 2	5 3 3 6
2m	4 7 4 1	2 7 7 0	2 8 4 2	9 12 10 12 5 11	3 7 3 3	5 6 4 1	6 5 3 2
3a	2 7 7 7	2 6 5 10	0 3 8 12	22 19 16 14 6 4	4 7 1 11	3 10 3 7	6 5 5 7
3b	6 10 8 3	1 13 9 4	2 9 8 8	13 19 18 22 8 13	2 4 5 16	5 9 9 4	6 11 3 7
3c	6 13 4 1	7 8 8 2	4 7 8 6	13 21 19 19 7 14	3 11 7 4	8 11 6 0	9 4 6 6
3m	6 6 4 1	2 6 3 5	4 6 3 4	9 12 11 10 7 6	4 7 3 3	3 9 2 3	6 6 0 4
4a	1 11 3 7	0 6 8 8	0 2 8 12	5 14 12 12 4 12	5 1 12 4	4 5 6 7	6 6 5 5
4b	1 12 9 3	0 6 9 10	0 2 8 15	10 17 12 12 8 6	4 2 5 13	1 15 7 2	7 3 9 6
4cm	2 16 5 1	0 5 16 3	2 8 9 6	8 15 20 20 4 13	2 7 6 9	6 14 3 1	6 8 4 6
4dm	8 11 5 1	7 3 12 3	14 6 4 1	19 22 22 25 9 15	8 7 5 5	6 13 4 2	14 8 1 2
Lehrer	2 5 0 1	0 2 2 6	0 2 2 6	2 0 0 3 0 4	0 2 2 3	4 6 0 0	0 3 4 1
	80 162 81 37	47 107 123 88	58 98 98 113	208 267 266 269 126 160	77 103 83 99	92 166 68 40	123 104 66 70

Diagramm Auswertung

	trifft ganz zu	trifft eher zu	eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Frage 1	80	162	81	37
Frage 2	47	107	123	88
Frage 3	58	98	98	113

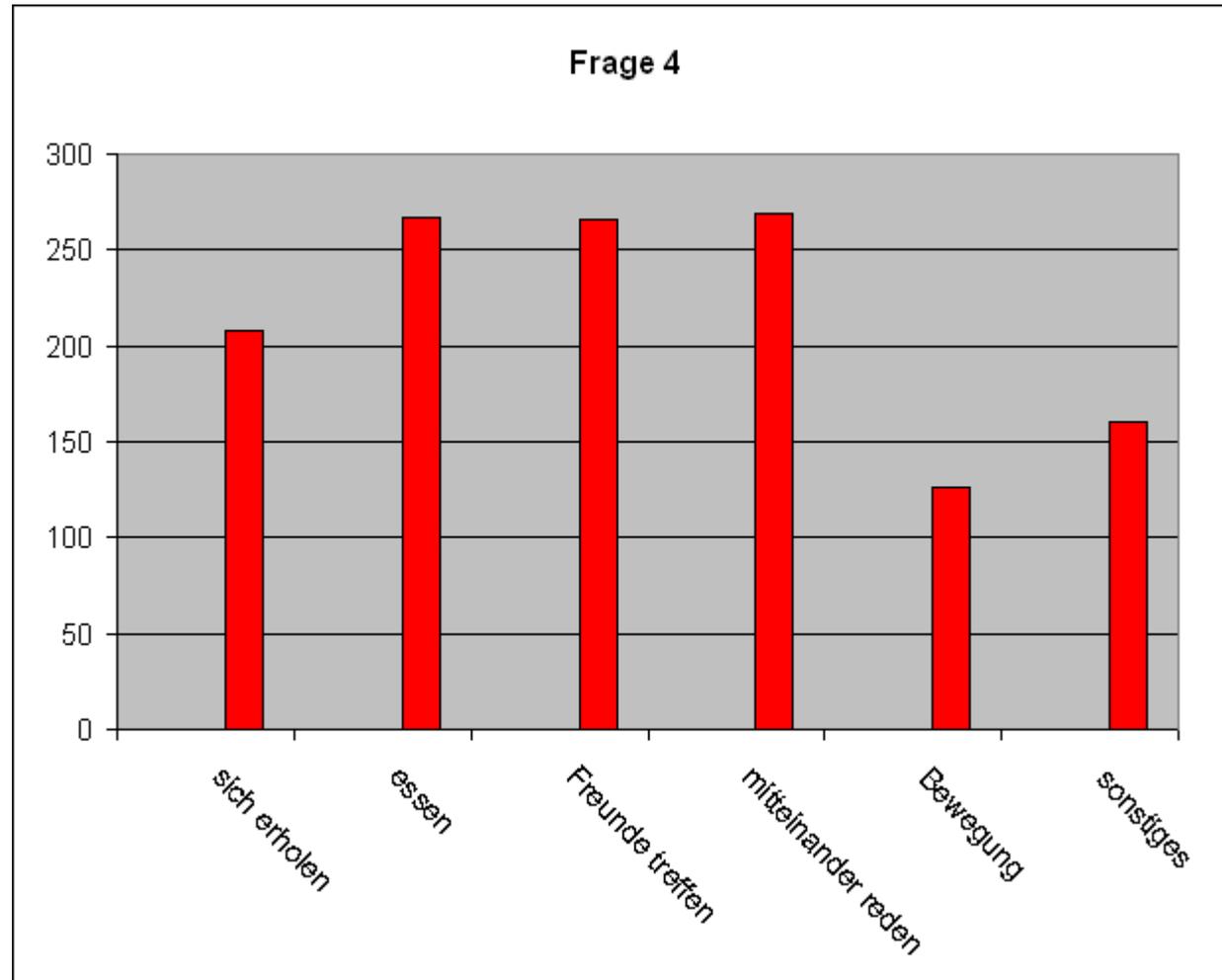


	trifft ganz zu	trifft eher zu	eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Frage 5	77	103	83	99
Frage 6	92	166	68	40
Frage 9	123	104	66	70



Frage 4

sich erholen	208
essen	267
Freunde treffen	266
miteinander reden	269
Bewegung	126
sonstiges	160



Projekttagbuch

Klasse/Name: _____

Projekt -Thema: _____ Datum: _____

<p><u>Auftrag:</u> Worum ging es in dieser Stunde/Einheit?</p>	<hr/> <hr/> <hr/>
<p><u>Während der Arbeit:</u> Welche <u>Lösungen</u> habe ich gefunden? Welche <u>Schwierigkeiten</u> sind aufgetreten? Wie bin ich damit umgegangen?</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p><u>Weiter planen:</u> Was <u>fehlt</u> noch? Ideen? Was <u>brauche</u> ich noch? Wer kann mir <u>helfen</u>? Woran will ich <u>weiter arbeiten</u>?</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p><u>Reflexion:</u> Was habe ich <u>gern/nicht gern</u> gemacht? Warum? Was habe ich heute <u>gelernt</u>? Was habe ich <u>nicht verstanden</u>? Was möchte ich über das Thema noch erfahren?</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Fragebogen 1 Unser Schulhof Schülerinnen und Schüler

1. Ich fühle mich im Schulhof (= Asphaltplatz) wohl

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

2. Ich halte mich in Freistunden im Schulhof auf

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

3. Ich halte mich in Freistunden im Garten auf

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

4. Wozu nutze ich Hof und Garten (Mehrfachantworten möglich, kreuze treffendes an)

sich erholen

essen

Freunde treffen

miteinander reden

Bewegung

sonstiges

5. Es würde mir Spaß machen, im Schulhof/ Garten zu lernen

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

6. Ich bin mit der derzeitigen Gestaltung des Hofes und des Gartens zufrieden

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

7. Meine Vorschläge für eine Neugestaltung: von Hof und Garten:

8. Ich möchte an der Gestaltung des Hofes und Gartens aktiv mitarbeiten

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

9. Vorteile, die diese Neugestaltung für mich bringen

10. Einen besser gestalteten Schulhof würde ich öfter nutzen

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

Fragebogen 1 Unser Schulhof Lehrerinnen und Lehrer

1. Ich fühle mich im Schulhof (= Asphaltplatz) wohl

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

2. Ich halte mich in Freistunden im Schulhof auf

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

3. Ich halte mich in Freistunden im Garten auf

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

4. Wozu nutze ich Hof und Garten (Mehrfachantworten möglich, kreuze treffendes an)

- sich erholen essen Kollegen/innen treffen
 Koordinationsgespräche führen Bewegung sonstiges

5. Es würde mir Spaß machen, im Schulhof/ Garten zu arbeiten

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

6. Ich bin mit der derzeitigen Gestaltung des Hofes und des Gartens zufrieden

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

7. Meine Vorschläge für eine Neugestaltung: von Hof und Garten:

8. Ich möchte an der Gestaltung des Hofes und Gartens aktiv mitarbeiten

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

9. Vorteile, die diese Neugestaltung für mich bringen

10. Einen besser gestalteten Schulhof würde ich öfter nutzen

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

Fragebogen 2 Unser Schulhof Schülerinnen und Schüler

Lehrerinnen u. Lehrer

1. Ich fühle mich im Schulhof (= Asphaltplatz) jetzt wohler

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

2. Ich halte mich öfter in Freistunden im Schulhof auf

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

3. Ich halte mich öfter in Freistunden im Garten auf

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

4. Wozu nutze ich Hof und Garten (Mehrfachantworten möglich, kreuze treffendes an)

- | | | |
|--|-----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> sich erholen | <input type="checkbox"/> essen | <input type="checkbox"/> Freunde treffen |
| <input type="checkbox"/> miteinander reden | <input type="checkbox"/> Bewegung | <input type="checkbox"/> sonstiges |

5. Es freut mich mehr, im Schulhof/ Garten zu lernen

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

6. Ich bin mit der Gestaltung des Hofes und des Garten zufrieden

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |

7. Vorteile der jetzigen Schulhofs für mich:

8. Was vermisse ich noch?

9. Bei der Verwirklichung der neuen Ziele möchte ich aktiv mitarbeiten.

trifft ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft gar nicht zu |